Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 52 (1958)
Heft: 7-8

Buchbesprechung: Buchbesprechung : Nun danket alle Gott [Otto Lauterburg]
Autor: J.L.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die gut drei Vierteljahre dauernde Unterstützung Fr. 22 127.45 an Unterstützungen ausgegeben.

Die von uns unterstützten alten Flüchtlinge erheischten eine Hilfe im Gesamtbetrage von Fr. 33 769.60. Sie wurde durch Krankheit, Alterserscheinungen, Spital- und Erholungsaufenthalte bedingt. Von dieser Summe hatten wir 40 Prozent auf unsere eigene Rechnung zu übernehmen, während uns diese bezüglich der Unterstützungen für Ungarnflüchtlinge vom Roten Kreuz zurückerstattet wurden.

Wir möchten nicht vergessen, hier auch des Heimganges von Frau Prof. Clara Ragaz zu gedenken, welche die Gründerin unserer Auskunftstelle für Flüchtlinge in finsteren Tagen Europas war und welche unermüdlich bis in ihr hohes Alter hinein für den Frieden kämpfte und sich der Not der Vergewaltigten und der Flüchtlinge annahm. Sie blieb bis zuletzt eine Förderin unseres Flüchtlingsdienstes, und in herzlicher Dankbarkeit bleiben wir ihr verbunden.

Trotz der anhaltenden Belastung unserer finanziellen Mittel hat das Betriebskapital nur unwesentlich abgenommen, wofür wir besonders dankbar sind, weil man in diesen gespannten Zeiten nie wissen kann, ob nicht gleichsam über Nacht neue Aufgaben erwachsen können, für die man gerüstet sein sollte.

Darum verbinden wir mit dem herzlichen Dank an unsere gelegentlichen und regelmäßigen Spender für ihre sehr willkommene Hilfe auch die Bitte, daß sie mit ihrem finanziellen Beistand unserem Fürsorgedienst treu bleiben möchten. Wir sind auf diese Dienstbereitschaft angewiesen, damit es uns möglich ist, auch weiterhin zu helfen.

Willi Kobe, Pfarrer
Esther Kober
Vera Oberli
Bertha Cortellazzi-Frei
Dr. Christine Ragaz

BUCHBESPRECHUNG

Otto Lauterburg: «Nun danket alle Gott». Verlag Paul Haupt, Bern. Zweite Auflage. 261 Seiten. Fr. 12.—.

Die Bücher unseres Gesinnungsfreundes, des früheren Pfarrers von Saanen, Dr. O. Lauterburgs, sind zu echten Volksbüchern geworden, so besonders das eben in fünfter Auflage erschienene Erziehungsbuch «Wozu leben wir?» und die in überarbeiteter Neuauflage vorliegende vorzügliche Einführung in das neue deutschschweizerische Kirchengesangbuch. Die bedeutendsten Lieder werden dem modernen Menschen nach Entstehung und Gehalt nahe gebracht, die Liederdichter und -komponisten feinsinnig charakterisiert. Das Buch stellt so einen wichtigen Hinweis auf das unerschöpfliche Gut des evangelischen Liedes dar. Darüber hinaus werden von den Liedern aus Linien zu den wesentlichen Menschheitsproblemen gezogen, die in jenen anklingen. In diesem Zusammenhang wird auch Leonhard Ragaz ausführlich zitiert. Das wertvolle Buch vermag kirchlichen wie unkirchlichen Menschen vieles zu geben. J. L.